

II-2183 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1194 IJ

1991-05-29

A n f r a g e

der Abg. Edith Haller, Klara Motter, Ute Apfelbeck  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend Lehrpraxen für Jungärzte

Die Österreichische Ärztezeitung, Nr. 4/91, meldet, daß das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die finanzielle Förderung der sogenannten "Lehrpraxen" für Jungärzte ausgesetzt hat. Bekanntlich wurden Jungmediziner, die einen Teil ihrer Ausbildung in einer Lehrpraxis absolvierten, bis dahin monatlich mit öS 15 000,- öffentlich gefördert.

Das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz reagierte darauf mit dem Argument, die Unterbrechung des Geldflusses sei auf finanzielle Engpässe bis zur Beschußfassung des Bundesfinanzgesetzes durch den Nationalrat zurückzuführen. Dieses Argument ist jedoch mit der "Zwölftelregelung" im Bundeshaushaltsgesetz zu entkräften.

Mitte Mai, also Monate nach der Beschußfassung des Budgets 1991, übt der Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer heftige Kritik an der Absicht des Gesundheitsministers, die Ausbildung von Turnusärzten in den Ordinationen von praktischen Ärzten in Zukunft nicht mehr zu fördern. Dies ist umso erstaunlicher, als im Bundesvoranschlag 1991 unter der Budgetpost 1/17206 21 7661 900 insgesamt öS 73,444.000,- für "Ärzteausbildung/Private Institutionen" veranschlagt sind, also um 31 Mio mehr als jeweils in den Jahren 1990 und 1989. Im Budgetvollzug sind für 1989 aber nur 918.939,- öS ausgewiesen, das reicht gerade für den Jahres-Förderungsbedarf von fünf (!) Jungärzten.

Der Grundsatz der Budgetwahrheit erfordert also Aufklärung über die tatsächliche Verwendung der Budgetmittel.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß Sie die finanzielle Förderung der sogenannten Lehrpraxen für Jungärzte ausgesetzt haben ?

2. Wenn ja: ab wann haben Sie diese Förderung ausgesetzt ?
3. Wie lautet Ihre Begründung für die Aussetzung dieser Förderung ?
4. Welche weitere Vorgangsweise planen Sie insbesondere hinsichtlich der Förderung von Turnusärzteplätzen in den Ordinationen praktischer Ärzte ?
5. Für welche Zwecke hat das Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst 1989 41 Mio öS der budgetierten 42 Mio öS (1/17206 21 7661 900 "Ärzteausbildung/Private Institutionen" verwendet ?
6. Für welche Zwecke hat das Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst 1990 die unter dieser Budgetpost veranschlagten 42,432.000,- öS im einzelnen verwendet ?
7. Mit welcher Begründung wurde diese Budgetpost 1991 von 42 Mio öS auf 73,444.000,- öS aufgestockt ?
8. Für welche Zwecke gedenken Sie diese Budgetmittel zu verwenden ?
9. Wieviele Jungärzte wurden in den Jahren 1989 und 1990 jeweils dieser Förderung teilhaftig ?
10. Werden Sie im Interesse der Budgetwahrheit in Hinkunft realistische Zahlen bei den einzelnen Budgetposten ausweisen ?